Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 1 (1914)

Heft: 3

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UMSCHAU

Genf. Galerie Moos. Die Januar- und Februar-Ausstellung diente drei Genfer Künstlern, M. Barraud, E. Bressler und G. François. Diese sind in der Schweizer Abteilung der Internationale München erstmals besonders aufgefallen. Die beiden Barraud (Gustave wählt das Pseudonym Gustave François) zeigen in dieser Ausstellung etliche Bilder, die schon der westschweizerischen Gruppe im Kunsthaus Zürich angehörten, dazu eine große Zahl neuester, beachtenswerter Werke. Der illustrierte Katalog gibt in einigen Reproduktionen eine gute Auswahl. In der permanenten Ausstellung besitzt Moos Bilder von Vautier, Buri, Boß, Amiet, Trachsel, Hugonnet etc.

In der März-Ausstellung werden Bilder und Studien von Cuno Amiet, aus den Jahren 1893 bis 1913 bei 50 Nummern und plastische Werke von James Vibert gezeigt. Dauer 2.—31. März, ein Plakat von C. Amiet dient als Ankündigung.

Lausanne. Im Kunstsalon Biedermann hat Cuno Amiet vom 23. Februar bis zum 14. März eine reiche Auswahl seiner Werke ausgestellt. 85 Werke, wovon 31 Gemälde.

Bern. Kunstsalon Wyß. Die Wanderkollektion „Moderner Künstlerbund" gelangt hier im März zur Ausstellung. Sie enthält Werke von Wilhelm Gimmi, E. Helbig, Paul Klee, Oskar Lüthi.

Zürich. Kunstsalon Wolfsberg. Ausstellung der Werke moderner Pariser Künstler, Februar und März. Über zwanzig Bilder des Holländers Jean Verhoeven, große figürliche Kompositionen, kleine dekorative Stilleben von ausgesuchter Feinheit in den Farben. Alle diese Bilder des großen Saales auf einer schwarzen Wandbespannung. Wer die Asselin-Ausstellung des letzten Jahres gesehen, wird diesen Künstler auch hier wieder schätzen, besonders auf seine Skizzen (Tusche und Kohle) achten. Ein Zimmer birgt Bilder von A. Blanchet. In der Ausstellung der westschweizerischen Gruppe im Kunsthaus gehörten die drei Werke von Blanchet zu den innerlich ausgeglichenen und interessantesten Stücken. Zürich wird dankbar sein, im Wolfsberg nun eine Kollektion dieses Künstlers anzutreffen.

Moderne Galerie (Tanner). Die Februar-Ausstellung brachte eine größere Kollektion ostasiatischer Kunst aus dem Besitz Dr. Meyer-Riefstahl, Paris. Darunter japanische Keramik, Töpfereien der Sung-, Yuan- und Mingperiode, Skulpturen der Sungperiode, chinesische und japanische Malerei, Grabbeigaben aus der Han- und Tangzeit. Als Sonder-Ausstellung zwei Dutzend Werke eines neu entdeckten Autodidakten Alex. Wolf in Beringen. — Für später sind vorgesehen: März: H. Daumier; C. Knapen und J. Lurçat, Paris. April: P. Picasso, Paris. Mai: André Derain, Paris. Juni: Wilhelm Gimmi, Zürich-Paris.

Galerie Neupert. 15. März bis 15. April: Internationaler Künstlerbund mit Werken von Cuno Amiet, E. Huber, Kuhn, E. Asher, A. Blanchet, Ernst Barlach, Bechtejeff, Genin, Joh. Meltzer, Pascin, Marianne von Weilstein.

Zürich. Die im Zürcher Kunsthaus eröffnete Märzausstellung weist eine große Sonderausstellung des Genfer Künstlers Ed. Vallet mit mehr als 150 Bildern, Zeichnungen und Radierungen auf. In zwei Sälen und in der Halle des ersten Stockwerkes ist die Vorausstellung der graphischen Werke schweizerischer Künstler eröffnet, die durch die schweizerische Kunstkommission für die große internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig ausgewählt worden sind. Auch der Maler Gustav Gamper (Bern) hat gegenwärtig in Zürich eine reiche Auswahl seiner neuesten Werke im Helmhaus ausgestellt.

Basel. Im Basler Gewerbeuseum ist gegenwärtig eine sehenswerte Spitzenausstellung zu besichtigen, die einen vorzüglichen Überblick ermöglicht über die Bestrebungen, die gegenwärtig an den verschiedensten Orten auf diesem Gebiete im Gange sind, um einer alten Industrie neue Lebenskraft zuzuführen und sie mit den modernen Kunstanforderungen in Übereinstimmung zu bringen. Recht eindringlich wird es vor all den Herrlichkeiten aus Schlesien, Hannover, Schweden und Ungarn wieder zum Bewußtsein gebracht, daß es nicht getan ist mit dem Kopieren alter Muster, oder mit einem engherzigen Fortführen alter Traditionen. Gerade für unsere Schweizer Spitzenindustrie in Greyerz und Lauterbrunnen möchte man wünschen, daß ein neuer künstlerischer Zug hineinkomme. Daß diese reizvollen Erzeugnisse nicht nur nach volkswirtschaftlichen, an die Wohltätigkeit appellierenden Gesichtspunkten, sondern einzig nach künstlerischen Rücksichten auf die Höhe gebracht werden, die ihnen ein erfolgreiches Konkurrieren mit den Produkten des Auslandes ermöglichen würde, sei es durch Herbeiziehen von sachverständigen Künstlern, die auf diesem Gebiete anerkannt Hervorragendes leisten, sei es durch Stipendien an begabte Zeichner, die sich anderswo umschauen und lernen sollen. Wir werden auf die Ausstellung und ihre Musterbeispiele noch zurückkommen.

Es liegt dieser Nummer des „Werks" eine Beilage bei von der Firma Lehmann & Cie., Spezialgeschäft für gesundheitstechnische Anlagen in Zürich, die wir der Berücksichtigung unserer Leser bestens empfehlen.

Redaktion: Dr. Hans Bloesch, Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern.